



MATTER POSCHT

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Matt, gegründet von Willy Dörig. Ausgabe durch Matt Tourismus. Erscheint 4 x im Jahr, wird unentgeltlich an alle Haushalte und Ferienhäuser von Matt zugestellt. Jahresabonnement für auswärtige Leser: Fr. 15.– inkl. Zustellung. Einzelnummer: Fr. 5.–. Redaktion: Martha Schegg, Tschogglen, 8766 Matt, Tel: 055 642 17 89, Fax.Nr. 055 642 17 91, e-mail-Adresse: schegg-marti@bluewin.ch

Ausgabe Nr. 95

Dezember 2004

Auflage: 400 Ex.



Der Gemeinderat ist wieder komplett!

Nach einer turbulenten Zeit ist wieder etwas Ruhe im Dorf eingekehrt. Diese wird auch dringend für die anfallende Arbeit benötigt.

Weihnachten steht vor der Tür: Für die meisten Kinder in unserer Region die schönste Zeit im Jahr! Für die Eltern nicht immer – müssen doch auf Ende Jahr viele Rechnungen bezahlt werden – oder – das Weihnachtsfest bereitet mehr Stress als Freude – oder – die «dunkle» Zeit drückt einem aufs Gemüt oder – in der Familie ist jemand ernsthaft krank – oder...

Doch ich hoffe sehr, dass die Mehrheit der Matter-Poscht Leserinnen und Leser diese spezielle Stimmung vor Weihnachten geniesst.

Und – wie immer – Tipps für Neues, Interessantes, Aussergewöhnliches nehme ich immer gerne entgegen. Herzlichen Dank an alle, die mit einem Beitrag etwas zu dieser Ausgabe beigetragen haben.

Viel Unterhaltung beim Lesen wünscht:

Martha Schegg

GRB-Fondsinvest-Konto – der Schlüssel zur Zukunft

GRB-Fondsinvest –
der einfachste Weg
für einen
systematischen
Vermögensaufbau



- Geldeingänge auf das Fondskonto werden automatisch in den Anlagefonds Ihrer Wahl investiert
- Sie wählen den Fonds, der Ihrem Anlageziel und Ihrer Risikobereitschaft entspricht
- Einzahlungen und Bezüge sind jederzeit möglich

GRB Glarner  **Regionalbank**

8750 Glarus
055 645 35 45

8762 Schwanden
055 647 34 50

8765 Engi
055 642 61 30

Rubriken: (Inhalt)

	Seite
Aktuelles, Allgemeines, Aussergewöhnliches	
• Jäger sind Heger, von Thomas Tschudi	4
• Matt Tourismus: Schneeschuh-Touren boomen	6
• Sernftal Tourismus HV 2004	7
• Neuer Wind im Jägerstübli in Matt	8
• Dorfladen Matt: frisch und freundlich	9
• Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2004	11
• Kirche Matt: Chor 1666 wusste zu gefallen	14
Gedanken einer Heimweh-Matterin	
• Liebe Leserin, lieber Leser... von Didi Rhyner	15
In eigener Sache	16
Neues in Kürze	17
• Neues aus den Weissenbergen	
• Glarner Jungschützen Einzelmeisterschaft mit Matter Sieger	
• Kirchen-Bazar 2004, Ergebnisse und Neuigkeiten	
• Berufserfolge	
Infos Gemeindeverwaltung	
• Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Matt	19
• Organigramm des Gemeinderate 2004-2006	21
Vereine	
• Jugireisli Mädchenriege Matt, von Myrtha und Bettina Elmer	22
• Die Matter Turnerinnen auf der Fahrt..., von den Turnerinnen	23
• Chilbischüssen mit Schützenkönig Jakob Schuler-Zweifel	25
• Glarner Stadtlauf, Die Matterbeteiligung	26
Portraits einmal anders	27
• Rosmarie Meier-Baumgartner, Gemeindeschreiberin	
• Jürg Zimmermann-Ackermann, Gemeindeverwalter	
• Rudolf Kaelin, Matter Poscht «Drucker»	
• Susanne Berther, Matter Poscht «Setzerin»	
Südostschweiz-News	
• Vom Lehrling zum Betriebsleiter, 2.10.2004	28
• Familienfreundlichstes Tal? 3.12.2004	30
• Kirchgemeinde Matt-Engi heisst Budget gut, 8.12.2004	31
Letzte Seite	32

Redaktionsschluss:

Die Matter Poscht erscheint üblicherweise im Monat März, Juni, September und Dezember. Redaktionsschluss ist jeweils Ende des Vormonates.

Jäger sind Heger

Dies bewies die Krauchtaler Jägerschaft anlässlich des kantonalen Hegetages. Unter der Leitung von Ortshegeobmann Sämi Rhyner wurden an zwei Samstagen Hegemassnahmen in den Matterwäldungen vollzogen. Die Einsatzorte legte Sämi gemeinsam mit Förster Hansheiri Schuler fest.



So sahen die verwachsenen Wildzäune aus

Erster Einsatz

Der erste Einsatz der sechs köpfigen Hegecrew fand am 1. Mai statt. Es wurden nicht mehr benötigte, beinahe verwachsene Wildzäune, welche die Aufforstungsflächen im Boligenwald vor Wildverbiss schützen mussten, demontiert. Dank dem grossen Einsatz der Jäger konnten ca. 600 m Wildzaun, der eine Verletzungsgefahr für Mensch und Tier darstellt aus dem Wald entfernt werden.

Es war beeindruckend, wie stark die am bodenliegenden Maschendrahtgitter verwachsen, und nur mit grossem Kraftaufwand zu entfernen waren.

Erbaut wurden diese Zäune im Jahre 1989 um die Aufforstung des Boligenwaldes nach dem Lawinenwinters 88 vor Wildverbiss zu schützen.

Nach dem Hegeeinsatz luden Sämi und Andrea Rhyner die Jägerschaft zu einem Mittagessen ein. Herzlichen Dank!

Thomas Tschudi



Mit grossen Scheren wurde der Maschendrahtzaun verkleinert und anschliessend zusammengerollt



Die Znünipause darf selbstverständlich auch nicht fehlen.

Zweiter Einsatz

Der zweite Einsatz leisteten 14 Krauchtaler-Jäger am Samstag 17. Juli. Sämtliche richtete für diesen Grossaufmarsch zwei Arbeitsplätze ein.

Der grössere Teil der Jägerschar mähte unterhalb des «Wieleschbodens» das manns hohe Farnkraut welches das heranwachsen einer nahrungsreichen Wildäsungsfläche verunmöglicht. Das abgeschnittene Kraut wurde zusammengetragen und auf Haufen gestapelt.

Um eine optimale Wildäsungsfläche zu schaffen, war dieser Arbeitstag nur der Einstieg. Damit aus dieser Farnplangge eine brauchbare Wiese entsteht, muss diese Arbeit in den nächst folgenden Jahren wiederholt werden, bis die vorhandene Grasnarbe wieder richtig gedeihen kann.

Die zweite Truppe arbeitswilliger Jäger versetzte in der «Chriesbaumplangge» einen Wasserschacht, welcher frei fließendes Oberflächenwasser sammelt. Solche Schächte minimieren das Erdbebenrisiko das freifliessendes Wasser bietet. Ebenso dient diese Massnahme für die Erhaltung unserer Umwelt und vor allem auch für den Lebensraum für unseres Wildes.

Mit diesem Hegetag beweist die Jägerschaft, dass Jagd nicht nur aus Wild töten besteht – nein, Jagd ist viel mehr – sie beinhaltet auch das Erhalten des Lebensraums unseres Wildes. ■

Thomas Tschudi Juli04



Die fleissige Jägerschar an der Arbeit



Das gemähte Kraut wurde zu Haufen zusammengetragen



Mit Motorsensen im Kampf gegen das Farnkraut



Auch der Aser zum Austauschen des Jägerlateins blieb nicht aus

Matt Tourismus: Schneeschuh-Touren boomen

Der spärliche Besucherstrom der Hauptversammlung von Matt Tourismus wird von Dieter Elmer-Stucki, Gemeindepräsident, als gutes Omen gewertet.

Von Martha Schegg

Nur alle zwei Jahre findet eine HV von Matt Tourismus statt. Obmann Werner Stauffacher begrüsst eine kleine Anzahl von Interessierten. Im Jahre 2002/2003 muss ein kleiner Verlust (Fr. 205.-) hingenommen, hingegen konnte im 2003/2004 ein Gewinn von Fr. 2193.95 ausgewiesen werden. Die beiden Rechnungen werden diskussionslos genehmigt und der Kassierin Nelly Elmer wird für die grosse Arbeit gedankt und Entlastung erteilt.

Das Unterhalten aller touristischen Einrichtungen (Wegweiser, Wanderwege, Feuerstellen, Winterwanderwege, Loipe, Schlittelbahn) geben jedes Jahr ein reiches Arbeitspensum. Auch ist eine regionale Umstrukturierung im Gange, die schon einiges zu reden gab und den Vorstand noch weiter beschäftigen wird. Neu wurde ein «Schiibaflegä-Event» organisiert, der

auf sehr grosses Echo stiess. Druckfrisch verteilte der Obmann einen neuen Flyer der zwei markierte Schneeschuh-Touren dokumentiert. Diese Touren sind markiert und können auf eigene Faust gemacht werden. Wer eine geführte Tour bevorzugt, kann dies in kleinen Gruppen oder individuell nach eigenen Wünschen geniessen. Informationen dazu: Luftseilbahn Matt-Weissenberge. 055 642 15 46 oder www.weissenbergen.ch

Die Matter Poscht wurde umgestaltet. Zum Teil farbig wird sie neu von Herrn Kaelin, einem Ferienhausbesitzer, gratis in Zürich gedruckt. Herr Kaelin und der Redaktorin Martha Schegg wird bestens gedankt. Werner Stauffacher gratulierte Martha Schegg zum Landratsmandat. Er überreichte, zur Ueberraschung der Beschenkten, einen Blumenstrauss.

Anträge wurden von der Versammlung keine gestellt. So konnte der Obmann zum gemütlichen Teil übergehen. Matt Tourismus offerierte einen Salat und einen feinen Pilzrisotto aus der Küche des Gasthauses Weissenberge. ■



Foto: der etwas reduzierte Vorstand von Matt Tourismus.

Von Sernftal Tourismus zu Elm-Sernftal Tourismus?

Mit hochkarätigem Team zu neuen Strukturen.

von Martha Schegg-Marti

Mit einem rekordverdächtigen Aufmarsch (86 von Total 373 Mitgliedern) zeigte die Bevölkerung grosses Interesse an Sernftal Tourismus. Eine ruhige Versammlung behandelte alle 12 Traktanden im Sinne des Vorstandes.

Präsident, Hans Rhyner zeigte sich erfreut über das grosse Interesse und informierte die Anwesenden über die Vorkommnisse des Geschäftsjahres 2003/2004. Die anstehende Strukturwandlung ist der Grund für die verspätete Durchführung dieser Generalversammlung. Gestern fiel der Startschuss. Folgende Arbeitsgruppe hat sich das Ziel gesetzt bis Mai 2005 ein Resultat zu präsentieren:

Daniel Fischer, Projektverantwortlicher
Hans Rhyner, Präsident Sernftal Tourismus
Beat Elmer, GR Elm
Heinz Brühwiler, Elm Tourismus
Petsch Marti, GR Matt
Werner Stauffacher, Matt Tourismus
Röbi Kundert, GR Engi
Trudi Roth, Engi Tourismus
Kaspar Marti Kock, Gewerbevertreter
Sara Elmer, Tourismusbüro Elm
Peter Suter, Gastrogewerbe
Peter Landolt, Sportbahnen Elm

Schwerpunkt in diesem Jahr war das UNESCO-Projekt «Die Glarner Hauptüberschiebung». Dem Projektleiter, David Imper, dankt der Präsident speziell. Das GeoParkPlus-Projekt des Bundes ist jetzt abgeschlossen und ein neuer GeoPark Verein wurde gegründet. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Das Naturhistorische Museum in Engi, der Plattenberg in Engi, die Schiefertafelfabrik in Elm, Dorfführungen in Elm, der GeoPark-Höhenweg und neu Gastro-

Zusammenkünfte sind weitere Aktivitäten des Sernftal Tourismus.

Die Jahresrechnung 2003/2004 schloss mit Fr. 85'565.60 Einnahmen (Budget: Fr. 89'000.-) und Fr. 85'289.25 Ausgaben (Budget: Fr. 108'000.-) mit einem Gewinn von Fr. 276.35 ab. Das Vermögen wird neu mit Fr. 35'803.40 ausgewiesen. Der Kassierin, Barbara Vögeli, wird für Ihre grosse Arbeit herzlich gedankt und die Jahresrechnung wird ohne Wortmeldung genehmigt. Der Jahresbeitrag wird auf Fr. 40.- belassen.

Da vor zwei Jahren das Wahljahr verpasst wurde, wird dies jetzt korrigiert und der Präsident, Hans Rhyner und die Mitglieder, Hans Bähler, Engi, Nelly Elmer, Matt und Heinz Brühwiler Elm werden bis 2006 bestätigt und für die drei Demissionen von: Fridolin Stauffacher, Matt, 16 Jahre, Max Huser, Engi, 14 Jahre und Barbara Vögeli, Engi, 5 Jahre werden neu: Werner Stauffacher, Matt, Trudi Roth, Engi und Sara Elmer, Elm in den Vorstand gewählt. Die Revisoren: Walter Gähler, Matt, Paul Disch, Elm und This Blumer, Engi, werden ebenfalls wieder bestätigt. Hans Rhyner verabschiedete die drei Vorstandmitglieder und überreicht ihnen ein schönes Präsent. Bei den Mutationen stehen 15 Austritten, 13 Eintritte gegenüber.

Das Tätigkeitsprogramm weicht gegenüber dem Vorjahr kaum ab. Was die Strukturänderung bringen wird, weiss man jetzt noch nicht. Das Budget sieht einen Verlust von Fr. 5'500.- vor (Einnahmen Fr. 85'500.-, Ausgaben Fr. 91'000.-). Der letztjährige Antrag von Sepp Altmann, dass Räumlichkeiten für das Touristikbüro in der Nähe der Sportbahnen Elm zu suchen seien, kann vorläufig auf das Jahr 2005 verschoben werden.

Maja Baumgartner, Engi, weist auf den 27. Dezember 2004 hin. Die Adventsfenster können in einem Dorfrundgang

betrachtet werden. Treffpunkt, 18.00 Uhr Sägeplatz, Engi. Anschliessend wird auf dem Schulhausplatz ein Spezial-Kaffee ausgedient.

Mit nostalgischen Filmen aus den Jahren 1935, Meissenbodenlawine 300 m breit 18 m hoch, 1938, Einweihung Erweiterung

Martinsmaadhütte, Elmer Bauern als Holzer-Kompanie, 1973, den Sportbahnen mit Munggähütte, sowie 1965/66 einen Tag mit dem Geissenhirt von Hans Schönewetter, die Kari Müller auf CD kopierte, schliesst die Generalversammlung. ■

Neuer Wind im Jägerstübli in Matt



Foto: Fam. Stellmacher und Fam. Suta.

Margrit und Sigi Stellmacher haben einen Nachfolger gefunden.

von Martha Schegg-Marti

Seit über 23 Jahren haben Margrit und Sigi Stellmacher das Restaurant Jägerstübli in Matt erfolgreich geführt. Die Wildspezialitäten aus Sigis Küche waren landauf und landab bestens bekannt. Jetzt ist ein Nachfolger gefunden und die Familie Stellmacher kann ihre Pension im Elterhaus der Frau in Beinwil am See geniessen. S.+M. Stellmacher danken ganz herzlich ihrer Kundschaft für Ihre jahrelange Treue. Ebenfalls danken möchten Sie den Aushilfen, die manchmal ganz kurzfristig einspringen mussten. Einen guten Start wünschen Sie der Nachfolgerfamilie, H.+M. Suta mit

Tochter Doris. Möge ihre treue Kundschaft der neuen Familie ebenfalls zu gutem Erfolg verhelfen.

Die Familie Suta wird das Jägerstübli mit einer gutbürgerlichen Küche weiterführen. Herr Suta ist gelernter Koch und Chef de Service und führte zuletzt auf eigene Regie ein Restaurant in Brugg. Vorher war er 15 Jahre lang als Koch und Kellner in Davos auf der Schatzalp tätig. ■

Austrinketä war mit Musik:

Sonntag, 7. November 2004
ab 16.00 h mit Jonny und Wälä

Antrinketä war mit Apero:

Freitag, 19. November 2004
ab 20.00 h

Dorfladen Matt: frisch und fründlich

Genau nach dem Volg-Motto präsentiert sich der neu renovierte Dorfladen.

von Martha Schegg-Marti



Prost! Vor den neuen Kühlregalen

So voll wird der neu renovierte Laden wohl kaum viel sein, denn das Interesse bei der offiziellen Ladenbesichtigung war immens. Die eingeladenen Genossenschafterinnen und Genossenschafter, Geldgeber, Ge-

meindevertreter und viele, die sich mit diesem Umbau beschäftigt haben, waren anwesend.

Ohne die finanzielle Unterstützung der Berghilfe und der Schweiz. Patenschaft wäre es nicht möglich gewesen, dieses Projekt zu verwirklichen. Auch dankte man der Glarner Regionalbank für ihren namhaften Beitrag sowie all den «alten» und «neuen» Genossenschafterinnen und Genossenschaftern sowie verschiedenen Gönnern für ihr finanzielles Engagement. Mit viel Hartnäckigkeit und viel persönlichem Einsatz setzte sich das Verwalterehepaar, Barbara und Köbi Wohlwend, für den Dorfladen ein. In der Rekordzeit von nur 5 Wochen wurden die baulichen Änderungen vorgenommen: Abriss des Warenliftes, viele Anpassungen des Ladenraums, neuer Boden, neue Zufahrt etc. Weitere 10 Tage benötigte man fürs neue Einrichten.

Sechs Redner erklärten den Anwesenden

www.weissenberge.ch

im Internet: Aktuelles, Wissenswertes, Bilder und mehr...

Oswald Hefti informiert in der Saison täglich über den Zustand der Schlittelbahn auf

www.schlittelbahn.ch



mawidor

mawidor

Was wir Ihnen zu bieten haben:

- Spezialanfertigungen aus dem Goldschmiedeatelier
- reichhaltiges Schmucksortiment
- Uhren der Marken Tissot, Movado, Roamer + Sektor
- SWATCH-The-Club-Verkaufsstelle

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Marianne Widmer,
Goldschmiedin und Team

Zaunstr. 10, Gemeindehausplatz, 8750 Glarus, Tel. 640 39 36

die Vorgeschichte, das erste Projekt, das zweite Projekt, der Verlauf des Baues, die aufgetretenen Schwierigkeiten etc. Nicht zu vergessen, dass während des ganzen Umbaus der Laden in einem Provisorium weitergeführt wurde. Dem grössten Stress und Staub waren die Angestellten ausgesetzt. Das hat jetzt ein Ende – in voller Pracht zeigt sich das neue Objekt mit den folgenden auffälligsten Erneuerungen:

- Ein Backofen, d.h. bis Ladenschluss frisches Brot.
- bargeldloses Zahlen möglich
- grosse automatische Türen
- «Kaffeebar» für die Kunden
- Laden und Lager auf gleicher Ebene, d.h. einfacher fürs Personal

Was noch nicht erstellt ist, sind in der unteren Etage der Einbau von 5 Garagen. Davon werden 4 vermietet und eine wird bis auf weiteres für das Lagern von Futtermitteln verwendet.

Zu hoffen ist, dass viele Matterinnen und Matter sowie die Gäste zukünftig im «neuen» Laden auch einkaufen gehen werden, dann davon hängt eine weitere, erfolgreiche Zukunft ab. ■



Gedränge am Eröffnungs-Apéro



Der Gemeindepräsident im Gespräch



Die Führung der Dorfladengenossenschaft (v.l.n.r.): Annemarie Horner, Verkaufsleiterin, Barbara Wohlwend, Verwalterin Hans Elmer, Präsident Köbi Wohlwend, Verwalter

Matt: Für konkrete Zahlen noch zu früh

Gemeindepräsident, Dieter Elmer-Stucki, informierte sehr ausführlich über die Wünsche und das Vorgehen des Gemeinderates, doch Budget-Zahlen erfuhr die sehr gut besuchte Versammlung noch keine. Das Schul- sowie das Fürsorgebudget 2005 wurden ohne Wortmeldungen genehmigt.

von Martha Schegg-Marti

Leicht hat es die neue Crew nicht, doch aussichtslos sei die Lage trotzdem nicht, sagte Gemeindepräsident Dieter Elmer-Stucki, gleich am Anfang der Gemeindeversammlung. Der «neue» Gemeinderat, mit eingeschlossen auch die neue Gemeindeschreiberin und der neue Verwalter, legen grossen Wert auf Information und Transparenz ihrer Geschäfte. In sämtlichen Kommissionen wurden Leute von ausserhalb beigezogen. Aber Fehler können auch ihnen unterlaufen, darum sind Meinungen und Kritik von allen jederzeit willkommen, damit möglichst wenig unnötige Energie verbraucht wird. Den grössten Dank durfte Erika Moor, Elm, entgegen nehmen. Leistete sie doch fast Unmögliches, indem sie die Rechnung 2003 abschloss und die neue Rechnung 2004 startete. Ebenfalls ist in diesen zwei Monaten bereits eine gute Zusammenarbeit mit Kantonsvertretern entstanden. Einen eigentlichen Jahresbericht konnte der Präsident von der kurzen Zeit nicht verlesen, aber er hatte viele Mitteilungen und Erneuerungen:

«Als positivstes Ereignis wertete Dieter Elmer die Einweihung des neu renovierten Dorfladens. Ein wichtiger Lebensnerv konnte dank des grossen Einsatzes des Verwalterehepaars Barbara und Köbi Wohlwend gerettet werden. Ebenfalls loblich erwähnte er die Matter Sportler. Die tragen ein positives Zeichen nach Aussen und zeigen, dass Matt noch lebt. Auch kulturell kann sich Matt sehen lassen. Ein weiteres Highlight gab es auf bäuerlicher Ebene. Konnte doch Christof Marti mit einer seiner Kühe an der Schweizerischen Braunviehschau in Zug einen 1. Rang feiern.

Personell durfte der Präsident zwei Jubiläen bekannt geben: Förster, Hansheiri Schuler, kann auf sein 25 Jahr-Arbeitsjubiläum zurückschauen. Ein 40-Jahr-Jubiläum können die Gebrüder Elmer, Weissenberge, feiern. Seit 40 Alpsommer senten sie auf der Alp Hinteregg. Leider gibt es auch einen Rücktritt zu verzeichnen: Dieter Elmer-Mattli demissionierte als Präsident der Vormundschaftbehörde. Seit dreizehn Jahren hatte er dieses Amt inne. Ein neuer Präsident wird im Moment noch nicht gesucht. Zuerst muss analysiert werden, wie es mit den Gemeindestrukturen weitergeht. Zum Thema Gemeindefusion will Dieter Elmer zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht Stellung nehmen. Einen Termin für ein Erarbeiten eines möglichen Lösungsvorschlages steht bereits. Der Kanton wird am 9. Dezember 2004 über den aktuellen Stand der Kantonalen Kommission der Gemeindestrukturen reformieren informieren.

Die Bauarbeiten bei der Schiessanlage Wichlen konnten noch nicht in Angriff genommen werden, da die Finanzierung noch nicht geregelt ist. Die fusionierte Feuerwehr Engi/Matt funktioniert tadellos. Es sind Abklärungen im Gang für ein neues Feuerwehrlokal. Die Säge wird ab Januar 2005 neu von Hans Elmer-Zogg betrieben. Aus diesem Grund wurde der «Steinhüttli»-Pachtvertrag vorzeitig gekündigt. Eine lange Aera geht auch hier zu Ende.

Fürs Touristenlager wurde Dieter Schuler-Schuler als selbständiger Betreuer eingesetzt. Eine neue Regelung war dringend nötig und es ist zu hoffen, dass die Belegung dadurch steigen wird. Eine dringende Putzaktion ist auf den 22. Dezember 2004 festgelegt. Es werden 3 – 4 Helferinnen oder Helfer



Eines der drei Präsente, das der Gemeindepräsident überreichen durfte: 1 Glocke an Werner Elmer für 40 Jahre senten auf der Alp Hinderegg

gesucht! Gemeinderat Peter Zentner nimmt Anmeldungen sehr dankbar entgegen.

Ebenfalls teilte der Präsident mit, dass von der Patenschaft aus Langnau a. A. beim Kanton ein Sperrkonto von Fr. 25'000.- eingerichtet worden ist. Das Geld ist nicht zweckgebunden und kann für irgend ein Bauvorhaben verwendet werden. Ganz herzlichen Dank an Langnau a.A! Auf nächsten Frühling wurden die Gemeinderäte mit ihren Partnerinnen/Partner zu einer Besichtigung nach Matt eingeladen.

Nach der Versammlung werden alle Anwesenden von den «neuen» Gemeinderäten zu einem Apéro eingeladen. Dies zum Dank für die grossartige Unterstützung bei der Wahl.»

Aus Rücksicht auf Schul- und Fürsorgebehörde wurde das heutige Datum nicht verschoben. Denn für den Gemeinderat war es, trotz Ankündigung von einem provisorischen Budget 2005, in dieser kurzen Zeit nicht möglich, korrekte und seriöse Zahlen zu erschaffen. Zu viele Fragen stehen noch offen. Ein kompletter Neuanfang muss gemacht werden. Vergleichszahlen liegen

nicht vor. Das 30 % Pensum des Verwalters reicht im Moment nicht aus um alles in so kurzer Zeit zu erledigen. So muss auch der Gemeinderat Verwaltungsaufgaben übernehmen und er will sich dafür die Zeit nehmen. Auf Unterstützung des Kantons können sie verdankenswerterweise jederzeit zählen.

Am 25. Februar 2005 wird eine ausserordentliche Gemeindeversammlung stattfinden. An diesem Anlass wird dann detailliert informiert. Zur Zeit werden nur die Tagesgeschäfte erledigt. Alle grösseren Entscheide werden bis nach dieser Versammlung vertagt. Bereits in 3 Lesungen wurde das Budget 2005 behandelt. Jede Zahl wird abgeklärt. Das braucht Zeit. Das Motto bleibt sparen, sparen, sparen... Es wird nur das Allernötigste gemacht. Alle Sonderaufträge werden in Rechnung gestellt. Die Schneeräumung wird stark zurückgefahren. Reklamationen sind nicht an den Werkführer zu richten, sondern direkt an den Gemeindepräsidenten, Dieter Elmer-Stucki. Der Werkführer muss zur Zeit seine grosse Anzahl von Ueberstunden abbauen und steht nur für absolute

Notfälle zur Verfügung! Der Förster und der Gemeindearbeiter können nicht zur gleichen Zeit überall sein, somit wird es ab und zu Geduld brauchen. Bei den Deponien appelliert der Präsident an eine bessere Entsorgungs-Disziplin.

Die Genehmigung des Steuerfusses wird ebenfalls vertagt. Es wird aber eine Formsache sein, denn es muss weiterhin mit einem max. Steuerzuschlag gerechnet werden.

Schulpräsidentin, Agathe Schuler, berichtete vom Schuljahr 2004/2005. Der Kindergarten Engi/Matt wird in Engi von Total 19 Kindern besucht. Der Betrieb läuft reibungslos. Die Kreisschule Engi/Matt wird von 67 Kinder besucht. Auch hier läuft gut. Frau Corinne Freitag hat sich gut eingearbeitet. Nach fast 20 Jahren Schuldienst haben Susi und Hans Keller den Rücktritt erklärt. Herzlichen Dank für die grosse Arbeit. Die neue Lehrkraft Eveline Albrecht wird herzlich willkommen geheissen. Von der Oberstufe, in der 67 Schüler gezählt werden, wird ebenfalls Gutes berichtet – ausser, dass durch den Rückgang der Schülerzahlen weitere Stellenprozent verloren gehen werden.

Das Budget weist einen Rückschlag von Fr. 213'460.– auf. Die Präsidentin erklärt einige Zahlen. Die Diskussion wird nicht verlangt und dem Budget wird zugestimmt. Dem Verwalter, Markus Brunner, wird für

die Arbeit gedankt. Der Steuerfuss wird ohne Wortmeldung auf dem Maximum von 10 % belassen.

Sozialbehördepräsident, **Hansheiri Schuler**, begrüßte die Anwesenden und übergab das Wort der Verwalterin, Martha Schegg-Marti. Sie teilt mit, dass vermutlich die Rechnung 2004 besser abschliessen wird als geplant. Weiter dankt sie den Vermieterinnen und Vermietern von Häusern und Wohnungen und erneuert den Appell, dass sie weiterhin genau schauen sollen, wer nach Matt ziehen will. Das Budget 2005 sieht einen Rückschlag von Fr. 9'660.– vor. Auch dieses Budget wird diskussionslos genehmigt. Der Steuerzuschlag von 4 % zur einfachen Staatssteuer wird auf dem Maximum belassen.

Der Präsident teilt mit:

Das Alters- und Pflegeheim Sernftal war vor 6 Monaten voll belegt. Seit diesem Zeitpunkt gab es 10 Todesfälle und dadurch sind kurzfristig 4 Plätze frei geworden. 32 Personen, die meisten teilzeitlich, arbeiten im Alters- und Pflegeheim. Dies entspricht 16,4 Vollzeitpensen. Diese stellen sich wie folgt zusammen: je 7,2 Stellen für Haus- und Pflegedienst sowie 2 Stellen für die Nachtwache. Nachdem der Präsident allen gedankt hatte, konnte zum Apéro geschritten werden. Erst jetzt wurde diskutiert und geplaudert. ■

FOTO KINO
Schönwetter
Glarus

Inhaber: Beer Walter

Auswahl – Beratung – Service – Qualität

Tel: 055 640 10 59 oder 055 640 12 44

HOLZBAU MARTI AG
8766 MATT seit 1903
Telefon 055 642 11 48 Fax 055 642 17 39
Internet: www.holzbaumartimatt.ch
E-Mail: post@holzbaumartimatt.ch

Zimmerei	Schreinerei
Neubauten	Umbauten
Bodenbeläge in Holz	Möbel
Rundholzhäuser	Bauland
Hornschlitten	Doppelböden
Generalunternehmer	Planungen

Nachhaltiges Bauen = ökologisch sinnvoll

IHR PARKETTSPEZIALIST

Kirche Matt: Chor 1666 wusste zu gefallen

Besinnlich und aufgelockert führte Dirigent, Hans Hämmerli, das «Einstimmen auf Weihnachten».

von Martha Schegg-Marti



Vielfältig begleitet durch Instrumentalisten der Schülerband der Oberstufe Sernftal, der Harmoniemusik Engi sowie von Auswärtigen gefiel es dem zahlreich erschienen Publikum so, dass einige Zu-

gaben gesungen werden durften. Immer wieder wurden die Besucherinnen und Besucher aufgefordert mitzusingen. Das Ziel «Einstimmen auf Weihnachten» wurde auf eindruckliche Weise erreicht.

Liebe Leserin, lieber Leser

Es scheint, dass in meiner Heimatgemeinde wieder Ruhe eingekehrt ist. Auf alle Fälle hört man in den Medien nichts mehr über Matt. Zurzeit ist eher das Projekt Unesco Welterbe Tschingelhörner viele Medienberichte wert. Auch wenn ich auf der Kehrseite der Medaille wohne, bin ich doch stolz auf eben diese «steinige» Eigenart. Ich weiss zwar nicht, wie es möglich ist, dass man in Flims nur so sporadisch von diesem grossen Projekt etwas hört und im Glarnerland waren Abstimmungen nötig. Vielleicht lässt sich ja nach Aufnahme dieser geologischen Eigenart in das Weltenerbe aus dem Gestein oder anderen Attraktionen ein finanzieller Gewinn für die Gemeinde ausmachen.

Untersucht wurde das Ganze ja schon vor vielen Jahren. Mein Mann durfte dank seiner Kondition und seines Interessens noch als Schüler in den Ferien Professor Heim begleiten und dessen Rucksack tragen. Professor Heim stellte dann jeweils die Art und vor allem das Alter der Steine fest. Noch an Ort und Stelle wurden dann die Steine beschriftet und fein säuberlich in Papier eingewickelt. Noch jetzt haben wir auf dem Estrich eine grosse, schwere Holzkiste, in der solche Steine eingepackt und mit viel Liebe angeschrieben liegen. Nur ist eben die Kiste sündhaft schwer und es sind halt auch nur die weniger schönen Steine, die Chöp behalten durfte. Die andern hat ja Professor Heim zu Forschungszwecken mitgenommen. Aber schwer sind sie allemal und es wäre nur in Bezug auf das Welterbe interessant, den Inhalt dieser Kiste wieder einmal zu betrachten. Zurzeit würde wahrscheinlich mein Ansinnen, diese Kostbarkeiten wieder einmal durch die steile Estrichleiter herunterzutragen, auf taube Ohren stossen. Dafür ist mein Mann heute noch begeistert, dass sein Vater mit ihm nach Schwanden gefahren ist und dort für die «Steine-Expedition» extra ein Paar neue Schuhe gekauft hat. Man denke auch, sogar solche mit «Schnurrennägel». Das Geräusch dieser Nägel hat

er wohl noch heute in den Ohren und ist stolz darauf. Ebenso stolz wahrscheinlich auf das Engagement seines Vaters, der extra für diesen Kauf mit dem Töff nach Schwanden gefahren ist. Es gab auch in diesem Zeitalter der viel kleineren Geschenke als heute noch so Sternstunden. Ich mag mich noch erinnern, wie ich 1949 vor Schulbeginn vom Götti im Brummbach sieben Nastücher mit Stickelei darauf erhielt. Ich war so stolz, dass alle mit einem Wochentag angeschrieben waren. Zwar klappte der Nachschub nie, da man damals ja noch nicht so schnell waschen konnte. Aber hie und da wollte es der Zufall doch, dass ich ausgerechnet am Montag ein Nastuch in der Schürze hatte, das auch mit Montag angeschrieben war. Ja, den «Samstag» besitze ich noch heute. Meine fünf Enkelinnen würden sich kaum über ein solches Geschenk freuen. Heute braucht man doch Papiernastücher und nicht Stoffnastücher. Das wäre ja gar nicht in der Mode.

Da ja schon bald Weihnachten vor der Tür steht, wären Geschenkvorschlüsse sicher gefragt. Aber wer hätte denn auch an genagelten Schuhen, an Stoffnastüchern oder vielleicht an einem Pyjama Freude. Da braucht es eher eine CD, einen Taschenrechner, einen Füllfederhalter, ein Natel, oder etwas ähnliches.

Aber auch ohne Geschenk wünsche ich allen Leserinnen und Leser ein glückliches Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr. Möge in Matt wieder die alte Ruhe einkehren und nur noch friedliche Schlagzeilen in den Zeitungen erscheinen. ■

*Herzliche Weihnachtsgrüsse aus Flims
schickt allen ds Beggä Didi*

In eigener Sache

Weil sich schon wieder ein Jahr seinem Ende neigt erlaube ich mir, ihre wertvolle Zeit für einen kurzen Moment zu beanspruchen.

Ich hoffe, Matt Tourismus hat ihnen auch in diesem Jahr hie und da eine kleine Freude bereiten können. Vielleicht haben sie auf einem unserer Bänkli für kurze Zeit zur Ruhe gefunden. Vielleicht haben sie es genossen, in der Matter-Poscht zu blättern. Vielleicht...

Es ist unsere laufende Bemühung, ihnen Solches zu ermöglichen. Dass wir dabei auch auf die wohlwollende Unterstützung von den verschiedensten Seiten angewiesen sind, ist eine Notwendigkeit. Das aktuellste Beispiel dafür betrifft die «Matter-Poscht». Sicher haben sie das veränderte Erscheinungsbild bemerkt. Das kommt daher, dass sich ein Ferienhausbesitzer vom Weissenberge (Hr. Kälin) bereit erklärt hat, uns die Zeitung kostenlos zu drucken und dabei auch seine technischen Möglichkeiten einfließen zu lassen.

Dieser Ausgabe der Zeitung haben wir einen Einzahlungsschein beigelegt. Ich fordere sie auf, ihn auch zu benutzen. Sie zeigen uns einerseits ihr Interesse an der Zeitung. Andererseits werden Sie auch im nächsten Jahr nicht auf interessante Lektüre, aus unserem Dorf, verzichten müssen.

Am 20. Oktober 2004 fand unsere Hauptversammlung statt. Der Aufmarsch dazu hielt sich in Grenzen. Doch wenn ich davon ausgehe, und das ist meine Erfahrung, dass Versammlungen immer dann gut besucht sind, wenn Zoff zu erwarten ist, kann ich damit leben. Trotzdem würde ich mich über eine doch etwas regere Beteiligung freuen.

Den Abend des 8. ev. 15. Januar 2005 sollten sie sich schon mal frei halten. Da findet unser SCHLITTELPLAUSCH-DERBY Weissenberg-Matt statt. Es würde mich freuen, wenn auch SIE mit dabei wären. Details dazu entnehmen sie aus www.weissenberge.ch oder den Publikationen. ■

Eine schöne Weihnachtszeit und ein Glückliches 2005 wünscht ihnen

*Der Präsident von Matt-Tourismus:
Werner Stauffacher*



Ausstellungen: Bauhaus Hanegg • 8813 Horgen • 01 770 19 25 / 26
Neuheimstrasse 8 • 8853 Lachen • 055 442 80 48

**STAUFFACHER
BAUKERAMIK** GmbH

Öffnungszeiten: Mo-Fr 08.00-11.30/13.30-17.30
Sa 09.00-12.00 oder nach tel. Vereinbarung **... überzeugt einfach!**

www.stauffacher-baukeramik.ch
**Der kreative Aussteller
für Wand- und Bodenplättli**

Neues in Kürze

Neues aus den Weissenbergen:

Scheinbar gibt es einen strengen Winter. Susi Stauffacher erntete ein Rübli, das ein Gewicht von 560 g auf die Waage brachte. Herzliche Gratulation! Da verblasst sogar die Kartoffel von Hans Schegg mit genau einem Kilo. ■



Foto: Susi Stauffacher: Das Riesen-Rübli

Glarner Jungschützen Einzelmeisterschaft 2004:

1. Rang: Schuler René, 1984, Matt
15. Rang: Stauffacher Lukas, 1985, Matt

Herzliche Gratulation
diesen beiden Jungschützen!!!

Kirchenbazar vom 21.11.2004:



Im Gespräch mit einer Kundin

Alle Kuchen wurden verkauft und auch sonst ist das «Geschäft» erfreulich gelaufen. Das Ergebnis kann sich auf jeden Fall sehen lassen: **Bruttoeinnahme: ca. Fr. 12'000.-**, verteilte wird der ungefähre Reingewinn von Fr. 7'800.- an: die Kirchgemeinde Matt/Engi (Höranlage) die Heilpädagogische Tagesschule Oberrurnen die Spitex Sernftal. ■



Oben: Kuchen sind sehr gefragt am Bazar in Matt
Unten: An Besucherinnen und Besuchern fehlte es nicht.

Leider wird es nächstes Jahr keinen Bazar geben. Die Frauenarbeitsgruppe wechselt mit den Turnerinnen und Turnern (Kränzli) ab und organisieren ab jetzt jedes 2. Jahr einen Bazar. ■

Berufserfolge

Mit Erfolg haben gleich zwei Lehrlinge der Holzbau Marti AG, Matt, ihre Prüfungen abgeschlossen. Nach drei Jahren Lehrzeit haben Lukas Stauffacher und René Schuler mit guten Leistungen den Fähigkeitsausweis als Zimmermann erhalten. Zurzeit absolvieren beide die Rekrutenschule.

Mit dem Zusatzjahr im Alters- und Pflegeheim Linthal hat Nadia Stauffacher die Prüfung zur Pflegefachfrau DN2 mit Erfolg bestanden. Sie arbeitet nun weiterhin im APH Linthal, wo zurzeit Organisation und Verständnis sehr gefragt sind, da ein grosser Umbau stattfindet.

Katharina Frei hat mit Erfolg die Matura bestanden. Sie wird sich nun zur Lehrerin ausbilden lassen. ■

Herzliche Gratulation
den jungen Berufsleuten.

Ausbildungserfolg

Kürzlich durfte Thomas Tschudi-Schuler, Sohn von Josef und Beatrix Tschudi-Heer aus Ennenda nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung die Auszeichnung des Eidgenössisch diplomierten Schreinermeisters entgegennehmen.

Angestellt bei der Tschudi Holz AG Ennenda, startete der strebsame Berufsmann im April 2000 die Weiterbildung an der Schreinerfachschule auf dem Bürgenstock. Während drei Jahren bildete er sich an Berufsbegleitenden Blockkursen zum Werkmeister weiter. Das modular ausgestaltete Bildungsprogramm kombiniert Theorie und Praxis in guter Ergänzung.

Das Schlusssemester mit den Meistermodulen wie: Gestaltung, Betriebswirtschaft, Buchhaltung usw. absolvierte er in einer Vollzeitschule an der Lehrwerkstätte in Bern. Nach diesem halbjährigen intensiven Lehrgang hatte er alle 34 Ausbildungsmodule erfolgreich abgeschlossen und wurde somit zur Eidgenössischen Prüfung zugelassen. Diese Prüfung erfor-

dert auch die Verfassung einer Diplomarbeit und die Absolvierung einer angewandten Aufgabe aus dem Alltag eines Unternehmens.

Als Diplomarbeit wählte Thomas Tschudi die Erarbeitung eines Marketing-Konzeptes. Diese angewandte Aufgabe meisterte er auch mit Erfolg und somit hatte er sein Ziel, Eidg. dipl. Schreinermeister erreicht. Anlässlich der kürzlich durchgeführten Abschlussfeier auf dem Bürgenstock, durfte der Diplomand Thomas Tschudi-Schuler seine Auszeichnung für die mit sehr gutem Erfolg bestandene Meisterprüfung entgegennehmen.

Diese Ausbildung verlangt ein hohes Mass an Wissen, damit die Anforderung an einen Unternehmer im KMU Betrieb erfüllt werden kann.

Der Schreinermeister ist Generalist und hat sich in der ganzen Breite der Unternehmensleitung auszukennen. Diese hohe Erwartung zu erfüllen ist eine grosse Herausforderung an einen jungen Meister. Die berufliche Zukunft für Thomas Tschudi ist insofern gesichert, dass er mit einem Teilpensum 30%-40% an der gewerblichen Berufsschule Wattwil zum Kursleiter für die Ausbildung der Schreinerlehrlinge gewählt wurde.

Während der übrigen Zeit steht er der Tschudi Holz AG in Ennenda mit all seinen Fähigkeiten zur Verfügung.

Wir gratulieren dem strebsamen Berufsmann zu seinem Erfolg und das Erlangen der höchsten Ausbildungsstufe im Schreinerberuf.

Für die Zukunft wünschen wir Thomas viel Befriedigung und Freude bei seiner anspruchsvollen Aufgabe als Ausbildner und Unternehmer. ■

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Matt



Gemeindeversammlung

Die ordentliche Herbstgemeindeversammlung findet am 3. Dezember 2004 um 20.15 Uhr in der Mehrzweckhalle Matt statt.

Alpen – neuer Pachtungang

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 5.11.04 die drei Alpen für die Pacht-dauer 2005 bis 2007 folgendermassen vergeben.

- Alp Hinteregg, Gebrüder Elmer, Weissenberge, 8766 Matt
- Alp Vorderegg, D. Stauffacher, Waldstrasse 5, 9465 Salez
- Alp Riseten, Alpgenossenschaft Matt, J. Wohlwend, Auen, 8766 Matt

Alpordnung

In der Landwirtschaftskommission wurde die Alpordnung überarbeitet und anschliessend vom Gemeinderat an der Sitzung vom 22.10.04 genehmigt. Im Moment liegt sie dem Amt für Landwirtschaft, Glarus, zur Genehmigung vor.

Ermittlung Investitionsbedarf Alpen

Die Aufstellung der Landwirtschaftskommission betr. Investitionen auf den Alpen wird zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat ist bestrebt, bei nötigen Investitionen die Kosten möglichst tief zu halten; wichtig ist aber, grösseren Schäden vorzubeugen.

Tagwenrechte – Bodenlos

Die Bodenlose wurden Ende Oktober 2004 auf Ende Jahr 2005 gekündigt; sie werden zu gegebener Zeit für das Jahr 2006 neu verlost.

Sanierung Weissenbergstrasse

Der Gemeinderat beschloss, die Sanierung der Weissenbergstrasse beim Durchlass vor dem Kessel ausführen zu lassen.

Pachtvertrag Säge Matt – Kündigung

Mit Brief vom 28.09.04 kündigte Jakob Albrecht den Pachtvertrag für die Säge

Matt auf den 31.12.2004. Die Säge ist zur Neuverpachtung ausgeschrieben.

Gemeindeeigene Hütten

Der Gemeinderat beschloss, vorläufig keine weiteren Hütten zu vermieten. Sollte sich diese Situation ändern, wird die Bevölkerung darüber orientiert.

Kaufvertrag Vordere Wingelhütte

Der Gemeinderat wird im Sinne des Gemeindeversammlungsbeschlusses vom 7. Dezember 2001 einen neuen Vertrag ausarbeiten.

Schulgemeinde – Budget

Das Budget der Schulgemeinde für das Jahr 2005 weist ein Defizit aus. Die hohen Defizite der Schulen bereiten allen Sernftaler Gemeinden Sorgen, da diese neuerdings verpflichtet sind, einen Teil davon zu übernehmen. Es ist geplant, dass die Gemeinderäte aller Sernftaler Gemeinden mit den Schulräten zusammenkommen, um nach Einsparmöglichkeiten in ihren Bereichen zu suchen.

Patengemeinden

Der Gemeinderat hat mit der Patengemeinde Langnau a. A. Kontakt aufgenommen. Es wurde vereinbart, dass Vertreter von Langnau im Frühling nach Matt eingeladen werden, um die mit ihrer Hilfe finanzierten Projekte zu besichtigen.

Auch mit der Schweizerischen Patenschaft für Berggemeinden wurde ein Treffen vereinbart.

Die beiden Patengemeinden reagierten überaus positiv auf unsere Kontaktaufnahme.

Touristenlager

Die Betreuung des Touristenlagers wird neu geregelt. Vorgesehen ist, eine Person anzustellen, die für die administrativen Belange, die Betreuung des Hauses und der Gäste zuständig ist. Der bestehende Mietvertrag wird überarbeitet.

Internet-Auftritt

Der Gemeinderat befasst sich mit einem aktualisierten eigenen Internetauftritt. Aus finanziellen Gründen ist man bestrebt, diesen mit eigenen Leuten herzustellen.

Vormundschaftsbehörde – Rücktritt Präsident

Mit Schreiben vom 29.09.04 tritt Dietrich Elmer-Mattli, Auen, Matt, auf den 31.12.04 von seinem Amt als Präsident der Vormundschaftsbehörde zurück. Wir danken ihm auch an dieser Stelle bestens für seine während vielen Jahren geleistete Arbeit. Der Gemeinderat will vorläufig keine Neuwahl ins Auge fassen, weil ungewiss ist, wie die Vormundschaftsbehörden in Zukunft organisiert sein werden. Abgeklärt wird, ob der Vizepräsident/die Vizepräsidentin das Amt vorübergehend übernimmt, ob eine Stellvertretung gesucht wird oder evtl. ein Zusammenschluss mit Engi sinnvoll ist.

Fernsehverband Grosstal-Sernftal – Erneuerung der Sendeanlage

Der Fernsehverband, ein Zweckverband, hat die Aufgabe, auch andere Programme als jene des Schweizer Fernsehens auszustrahlen. Die Technik, wie der Fernsehverband heute die Programme in unserem Gebiet übermittelt, ist veraltet; er möchte deshalb auf das digitale System wechseln. Die Gebühren von heute Fr. 3.- müssten auf Fr. 7.- pro Monat erhöht werden, vorausgesetzt, alle Gemeinden im Verbandsgebiet machen mit. Die Gebühren sind auf der Stromrechnung aufgeführt und werden halbjährlich verrechnet. Der Gemeinderat beschloss an seiner Sitzung vom 22.10.04, bei diesem Projekt des Fernsehverbandes mitzumachen.

Bürgerrechtsrevision – Vernehmlassung (Art. 13 und 21, Bürgerrechtsgesetz)

Gemäss Bundesgerichtsentscheid haben Einbürgerungsentscheide einer Begründungspflicht zu unterliegen, was heisst, dass diesbezügliche Urnenabstimmungen anfechtbar sind. Um in der Zeit bis zur Klärung der Rechtslage auf Bundesebene rechtskonforme Einbürgerungen zu ermöglichen, legt die Direktion des Innern einen

Entwurf betr. Änderung des Gesetzes über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht vor, über welchen die Landsgemeinde 2005 befinden wird. Dadurch soll es möglich werden, in allen Gemeinden des Kantons wieder rechtskonforme Aufnahmeverfahren durchführen zu können. Im Entwurf ist vorgesehen, es den Gemeinden zu überlassen, festzulegen, ob der Gemeinderat oder allenfalls eine eigene Einbürgerungskommission den Einbürgerungsentscheid vorbereiten und der Gemeindeversammlung vorlegen will. Der Gemeinderat ist mit dieser Regelung einverstanden.


Erleichterte Einbürgerung

Das Bundesamt für Zuwanderung, Integration und Auswanderung, Bern, teilt mit, dass Nipaporn Elmer geb. Puangmalay, Thailand, geb. 6.10.1978, verheiratet mit Anton Fridolin Elmer, von Matt GL, wohnhaft in Uster ZH, am 29.09.04 das Schweizerbürgerrecht und das Bürgerrecht von Matt verliehen wurde.


Baumeldung

Volg Konsumwaren AG, Winterthur Anbringen einer Reklameanlage am Dorfladen


8766 Matt, 11. November 2004
Der Gemeinderat



TISSOT
SWISS WATCHES SINCE 1853



wyss



TOUCH
the first touch screen watch

- Meteo
- Altimeter
- Chrono
- Compass
- Alarm
- Thermo

Fr. 795.-

Uhren – Bijouterie – Optik
beim Rathaus
CH-8750 Glarus
Telefon 055 640 91 60
Fax 055 640 91 63
E-mail: wyss.uhren@bluewin.ch

Gemeinderat Matt/Kommissionen/Vertretungen in Kommissionen und Organisationen

Amtsperiode 2004 bis 2006, gültig ab 01.10.2004

Vizepräsident Peter Zentner

GEMEINDEPRÄSIDENT Dieter Elmer

Kommission 3 - FINANZEN + PERSONAL
Rechnung, Verwaltung, Personal
Kommissionspräsident Elfie Luchsinger
Vize: Mitglieder:
Dieter Elmer Katharina Marti-Elmer Verwalter

Kommission 2 - WERKBETRIEBE/EW
Wasser, Abwasser, Deponien, Umwelt, EW
Kommissionspräsident Petsch Marti
Vize: Mitglieder:
Elfie Luchsinger Werkführer Klärwart der ARA Betriebsleiter EW
Protokoll: Elfie Luchsinger

Kommission 1 - LANDWIRTSCHAFT
Landwirtschaft, Alpen
Kommissionspräsident Dieter Elmer
Vize: Mitglieder:
Heinrich Zentner Heinrich Stauffacher-Zürcher Heiri Marti-Tischhauser Werkführer und Förster Jakob Wohlwend
Protokoll: Jakob Wohlwend

Kommission 5 - FORSTWESEN
Forst
Kommissionspräsident Heinrich Zentner
Vize: Mitglieder:
Peter Zentner Fridolin Marti-Wolf Förster Nora Gasser Förster
Protokoll: Förster

Kommission 4 - BAUWESEN
Bauten, Liegenschaften
Kommissionspräsident Peter Zentner
Vize: Mitglieder:
Petsch Marti Fridolin Stauffacher-Rhyner
Protokoll: Gemeindeschreiberin

Gemeinderatsvertretungen

ARA-Semftal, Kadaversammelstelle	P. Marti	E. Luchsinger
KVA-Delegierte	E. Luchsinger	
Zweckverband Kehrichtsackgebühren	E. Luchsinger	
Wasserversorgung Weissenberge	P. Marti	
Fernsehgenossenschaft Weissenberge	P. Zentner	
Fernsehverband Glarner Hinterland	P. Zentner	
Tourismus / Verkehrsverein / GeoPark	P. Marti	
Wohnbaugenossenschaft Matt	P. Zentner	
Region Glarner Hinterland GHS	D. Elmer	P. Zentner
Spitex / Krankenpflegeverein	P. Marti	

Ziviler Führungsstab	D. Elmer	P. Zentner
Feuerwehrkommission	H. Zentner	P. Zentner
Zivilschutzorganisation Semftal	D. Elmer	P. Marti
Wirtschaftliche Landesversorgung	P. Marti	
Kriegswirtschaft, Mobilmachung	P. Marti	H. Zentner
Regionale Schiessanlage Wichlen	H. Zentner	
Autobetrieb Semftal	H. Marti-Kamer	
Luftteilbahnen. Weissenberge		
Bach- und Runsenkorporation Matt	D. Elmer	H. Zentner
Strassenkorporation Buchen	D. Elmer	
Strassen- u. Wegkorp. Weissenberge	P. Zentner	

Jugireisli Mädchenriege Matt

Am Sonntag, 29. August besammelten sich 9 Mädchen und 2 Jugileiterinnen zum Jugiausflug. Unser Ziel war Bad-Ragaz, wo uns das «Heidi» in Empfang nahm. Mit der Gondelbahn fuhren wir zur Bergstation Pardiol und wanderten auf dem Heidipfad zur Alp Schwarzbüel. Auf dem Wanderweg hatte es einige Tafeln mit Bildern über Heidis Leben. «Heidi» erzählte uns anhand der Bilder über Heidi, wie es zum Alpöhi kam und nach Frankfurt. Auf der Alp erwartet uns der Alpöhi mit einem kräftigen Mittagessen. Leider wurde es kühl und es fing an zu Regnen, so dass wir in seiner Hütte das feine Pilzrisotto zu uns nahmen. Bevor es wieder auf dem Wanderweg zurück zur Bahn ging, machten wir noch mit «Heidi» und dem «Alpöhi» ein Foto.

Bei der Talstation angekommen wartete schon das Rössligespann auf uns. In gemütlicher Fahrt ging es nach Wangs zum Maislabyrinth. Dort wurde uns ein feines Zvieri serviert. Danach gingen wir noch ins Maislabyrinth und suchten die Posten, die mit einem Wettbewerb über die Heidi-geschichte zusammenhingen. Auch wenn wir aus Zeitmangel nicht alle Tafeln finden konnten, hatten wir das Lösungswort doch herausgefunden, und jedes Kind bekam eine Medaille. Auf dem Rückweg aus dem Labyrinth sammelten die Mädchen noch einige Maiskolben die am Boden lagen zusammen. Mit dem Pferdegespann ging es wieder Richtung Bad-Ragaz. Dort verabschiedeten wir uns von «Heidi». Müde aber mit vielen Erinnerungen fuhren wir mit dem Zug und Bus nach Matt zurück. ■

Myrtha und Bettina



Die Matter Turnerinnen auf der Fahrt...



Trotz der Urnerboden- und der Ennen-daner Chilbi schafften es diesmal alle pünktlich um 6.00 Uhr auf den Bus. Die Rucksäcke wurden für zwei Tage gepackt und dementsprechend gross war die Vorfreude!

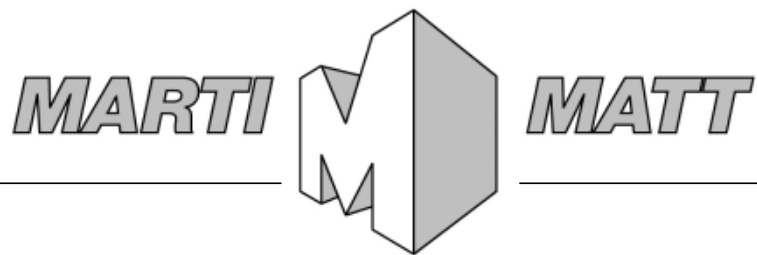
Nach einer gemütlichen Bus- und Zugfahrt kamen wir am Mittag in Lugano an. Auf direktem Weg marschierten wir zum See, um dort ein Schiff zu besteigen. Der Gondoliere brachte uns in diesem Gefährt auf die andere Seeseite. Im wunderschönen Garten des Grottos «San Rocco» wurde uns ein köstliches Viergangmenü serviert. Obwohl unsere Bäuche nun voll waren, durften wir auf dem Schiff wieder Platz nehmen und die Fahrt zum Zollmuseum geniessen. Dieses Museum informiert die Besucher auf beeindruckende Weise u.a. über den Schmuggel verschiedener Suchtmitteln bis hin zum Menschenschmuggel. Nachdem wir uns ein drittes Mal an der Schifffahrt erfreuten, bezogen wir zurück in Lugano unsere Zimmer im Hotel International. Das Abendprogramm startete mit «Freizeit». Also stand für einige Shoppen, für andere Schwimmen und nicht zu vergessen für wenige sogar eine schöne Fahrt mit dem Zügli auf dem Programm. In einem

Restaurant in der Altstadt verwöhnten wir uns dann mit Vino Rosso è Pizza. Eine Turnerin glaubte zuerst nicht, dass die Calzone auf ihrem Teller wirklich eine Pizza ist. Nachdem wir sie aber davon überzeugen konnten, schmeckte sie ihr vorzüglich. Ein Schlummertrunk am See und letztendlich einer an der Hotelbar durfte natürlich nicht fehlen.

Beim Frühstück feierten wir unser Geburtstagskind! Und schon wieder wurden die Rucksäcke gepackt und die noblen Hotelzimmer verlassen. Unser nächstes Ziel hiess nämlich Tirano. Die rund vierstündige Carfahrt dorthin, führte entlang des Lago di Como und durchs Veltlin. In Tirano nutzten alle Turnerinnen den Aufenthalt für das Mittagessen. Die nächste Etappe unserer Turnfahrt bleibt wohl für viele unvergesslich. Denn die Strecke des Berninaexpress bietet wunderbare Sicht auf den Morteratschgletscher und auf etliche Engadiner Berge. Zufrieden und schon fast ein bisschen in Ferienstimmung geraten, bestiegen wir in Chur den Zug in Richtung Glarnerland...

Herzlichen Dank für diese tolle Reise! ■

Matter Turnerinnen



Marti AG, Bauunternehmung und Steinbruch, 8766 Matt
Telefon 055 642 60 42 Fax 055 642 60 40 www.martimatt.ch

Gasthaus Gemsberg, Matt



*Auf Ihren Besuch
freuen wir uns.
Familie L. Jemmi
Telefon 055 642 11 17*

Volg - Laden, 8766 Matt

Tel. 055 / 642 13 73

Grosses Angebot an Qualitätsprodukten.

Deshalb, **Volg** - Ihr Einkaufscenter im Dorf.



Volg - frisch, fründlich und nah !



Kaelin Production AG
Feldstrasse 62, 8004 Zürich
Tel. +41 (0)43 322 15 15
www.kaelinproduction.ch

- Digitale Bild- und Textverarbeitung.
- Druck, Weiterverarbeitung und Versand.
- Printen, Plotten und Veredeln.

Wir sind der kompetente Partner!



pp.digitech ag

Feldstrasse 62, 8004 Zürich
Telefon +41 (0)43 317 99 40
www.ppdigitech.ch

Die pp.digitech ag ist eine Partnerfirma der Kaelin Production AG. Unter einem Dach können wir Ihre Bilder mit Bildbearbeitung, Layout, Satz und Druck zu einer optimalen Lösung ergänzen.

Der Matter Schützenkönig 2004 heisst: Jakob Schuler-Zweifel

Auch dieses Jahr darf der Schützenverein Stolz sein auf sein Chilbischiesen. 66 Personen beteiligten sich bei der Gabenstich-Wertung. Das ist wiederum ein neuer Rekord!

Das Gasthaus Gemsberg konnte den Ansturm von Schützinnen und Schützen kaum fassen. Alle wissen, der Gabentisch ist reich bestückt. Auch der Letzte kann sich auf ein schönes Präsent freuen. Präsident, Toni Schuler-Leuzinger, begrüßte die grosse Schar. Er dankte allen, die für das gute Gelingen beigetragen haben. Allen voran den Sponsoren, die jedes Jahr einen solchen Gabentisch ermöglichen. Ohne langes Warten begann er mit dem Rangverlesen, das, wie jedes Jahr, mit den vier verschiedenen Stichen seine Zeit dauerte.

Der spannendste Stich ist der Gabenstich, weil die Resultate erst am Rangverlesen bekannt gegeben werden. Es werden 6 Schuss auf Scheibe A 100 geschossen. Einen Auszug aus der Rangliste gleich nachfolgend. Nach dem Nervenkitzel wurden die Magennerven durch ein feines Menu aus der Gemsbergküche beruhigt. Auszug aus der Rangliste:

Kranzstich: (Scheibe A 5, 5 Schuss Einzel und 3 in Serie), 39 Teilnehmer

39 Punkte	Marti Roman, 75
39 Punkte	Hämmerli Lukas, 83
38 Punkte	Schuler Rolf, 87
37 Punkte	Menon Christin, 70
37 Punkte	Schuler Dieterich, 63
37 Punkte	Marti Stefan, 67

Chilbistich: (auf einer Spezial-Schweizer-Scheibe konnte bei vier verschiedenen Kantonen gepunktet werden.), 30 Teilnehmer mit mind. 1 Preis

Schuler Christian, 80	2 Flaschen Merlot, 1 Saucisson
Jemmi Ernst, 68	1 Flasche Merlot, 1 Saucisson, 1 Port. Käse



Schützenkönig Jakob Schuler (li.) und der Schützenpräsident Toni Schuler

Schuler Karin, 74	2 Flaschen Merlot
Niggli Seraina, 83	1 Port. Käse, 1 Flasche Merlot
Schuler Lieni, 50	2 Port. Käse
Marti Stefan, 67	1 Flasche Merlot, 1 Saucisson
Baumgartner Hans, 50	2 Port. Käse
Marti Alfred, 45	2 Flaschen Merlot
Hämmerli Heiri, 62	2 Flaschen Merlot
Marti Fritz, 51	1 Supertreffer

Jahreskonkurrenzstich: (Scheibe A 10, 10 Schuss), 18 Teilnehmer

1. Rang	Schuler René, 84	94 Punkte
2. Rang	Menon Christian, 70	92 Punkte
3. Rang	Schuler Rolf, 87	90 Punkte

Gabenstich: (Scheibe A 100, 6 Schuss, Ergebnis erst am Rangverlesen), 66 Teilnehmer

1. Rang	Schuler Jakob, 53	539 Punkte
2. Rang	Schuler Toni, 67	533 Punkte
3. Rang	Schuler René, 84	514 Punkte
4. Rang	Büsser Mike, 78	500 Punkte
5. Rang	Luchsinger Martin, 78	500 Punkte
6. Rang	Schuler Christian, 80	484 Punkte
7. Rang	Schuler Rolf, 87	479 Punkte
8. Rang	Elmer This, 82	474 Punkte
9. Rang	Zentner Heiri, 62	474 Punkte
10. Rang	Rast Dominik, 85	473 Punkte
11. Rang	Elmer Hans, 52	473 Punkte
12. Rang	Marti Roman, 75	472 Punkte
13. Rang	Jemmi Ernst, 68	472 Punkte
14. Rang	Niggli Seraina, 83	462 Punkte
15. Rang	Böckle Christoph, 86	461 Punkte

Glarner Stadtlauf: Die Matterbeteiligung



Die Jugeler am Start

von Martha Schegg

Auch dieses Jahr nahm eine erfreuliche Anzahl Matter am Glarner Stadtlauf teil. Das Wetter war sehr unfreundlich – nass und kalt! Herzliche Gratulation an alle die mitmachten!



Auszug aus der Rangliste:

(Kat:6) Mannschaft Jugend (9 Teams, 153 Klassiert!)

Als Team belegten sie den 5. Platz.
Einzelnen wie folgt:

- 14. Rang Schegg Kaspar, 93
- 25. Rang Kleinlaut Sven, 97
- 35. Rang Schuler Franz, 97
- 49. Rang Schuler Hansruedi, 94
- 56. Rang Marti Arnold, 93
- 61. Rang Marti Gabriel, 95
- 69. Rang Elmer Rico, 94
- 72. Rang Elmer Pius, 96
- 82. Rang Schuler Reto, 95
- 84. Rang Rhyner Hans, 94
- 96. Rang Zentner Tobias, 96

(Kat:8) MuKi / VaKi (87 Teams)

- 67. Rang Zentner Sabina, 01 +
Zentner Heiri

(Kat:12) Schüler 1 (35 Klassiert)

- 18. Rang Schuler Marco, 94
- 24. Rang Schegg Kaspar, 93

(Kat:14) Schüler 2 (22 Klassiert)

- 1. Rang Elmer Hannes, 89

Portraits einmal anders



Name: Rosmarie Meier-Baumgartner
verheiratet, 5 Kinder
(29, 27, 25, 22, 21)

wohnhaft in: Engi

in Matt als: Gemeindeschreiberin,
Oeffnungszeiten
Gemeindekanzlei: Montag,
Dienstag und Donnerstag:
8.00 h – 11.00 h



Name: Jürg Zimmermann-Ackermann
verheiratet, 2 Kinder (9, 7)

wohnhaft in: Oberurnen

in Matt als: Gemeindeverwalter

Name: Rudolf Kaelin
verheiratet, 2 Kinder
(8, 12)

wohnhaft in: Feusisberg

in Matt als: Feriengast und Sponsor
Matter-Poscht. Er druckt
die Matter Poscht gratis
in Zürich. Kälin Production



Name: Susanne Berther
ledig

wohnhaft in: Oberrieden

in Matt als: hoffentlich mal als Gast.
Sie ist angestellt bei
R. Kaelin und gestaltet und
setzt die Matter Poscht.



Vom Lehrling zum Betriebsleiter

Wechsel bei der Luftseilbahn Matt-Weissenberge: Der 20 jährige Jan Zogg hat gestern offiziell die Schlüssel von Oswald Hefti übernommen.

Von Claudia Kock Marti



20 Jahre war Oswald Hefti der Mann dafür, dass bei der Luftseilbahn Matt-Weissenberge alles wie am Schnürchen lief. Wer die Schlittelbahn Matt-Weissenberge schätzt, kennt Hefti zudem als ausgezeichneten Pistenpräparator. Gestern hat der mit 64 Jahren zurücktretende Betriebsleiter das Heft an einen Jüngeren übergeben.

Lehre abgeschlossen

Jan Zogg stammt aus Elm und hat im Sommer bei den Sportbahnen Elm seine Lehre als Automatiker abgeschlossen. In den vergangenen zwei Wochen hat Oswald Hefti den 20-jährigen Berufsmann, der den Seilbahnbetrieb vor allem von hinten, heisst von der technischen Seite her, kennt, auch für den Kundenbetrieb und Spezifitäten der Matter Luftseilbahn eingearbeitet. Dass sein Nachfolger zuerst einmal sein Betriebskonzept übernehmen werde, freut Hefti. Auch in Zukunft werde der «alte» Betriebsleiter noch mit Rat und Tat zur Seite

stehen, informiert Fridolin Marti-Hefti, Präsident der Genossenschaft Luftseilbahn Matt-Weissenberge, im Beisein von Vizepräsident Fritz Marti-Egli und Kassier Walter Gähler.

Einem Jungen Chance gegeben

«Ich habe mich schon immer für Seilbahnen interessiert», erklärt der frisch gebackene Betriebsleiter. Dass er von 16 Bewerbern für die Leitung des Betriebes ausgewählt wurde, habe ihn selbst überrascht. «Wir wollten einem Jungen aus der Region eine Chance geben», begründet Fridolin Marti die Auswahl. Die Matter freuten sich auch darüber, dass der junge Mann bereits Wohnsitz in Matt genommen habe. Die technische Leitung der knapp 40-jährigen Seilbahn wird wie gehabt in den Händen von Jakob Rhyner von den Sportbahnen Elm liegen, da Rhyner über die vom Bund vorgeschriebene Ausbildung als Seilbahnfachmann verfügt. Da im 2006 die Betriebsbewilligung der Luftbahn ablaufe, werden in der kommenden Zeit einige Neuerungen auf die Seilbahn zukommen, um sie entsprechend neuerer Bundesauflagen zu modernisieren, blickt Fridolin Marti auf zukünftige Herausforderungen. Derweil freut sich Jan Zogg über seinen Einstieg in ein interessantes Berufsleben, das nun vom Takt der Seilbahn bestimmt wird. ■

Luftseilbahn Matt — Weissenberge

www.weissenberge.ch www.schlittelbahn.ch



Fahrplan

V 05.50	V 06.50		
07.40	08.05	08.50	09.05
09.50	10.05	10.50	11.05
11.50	12.00	13.05	13.50
14.05	14.50	15.05	15.50
16.05	16.50	17.05	17.50
18.00	19.05	19.50	20.00

V : Voranmeldung

Tel.: 055 642 15 46

G A S T H A U S



ENGI IM GLARNERLAND

Montag und Dienstag geschlossen

Kegelebahn

Spezialitäten:
Plattenberg-Steak

Gunda & Peter Wirth

Fon 055 642 24 64

Fax 055 642 24 21

RESTAURANT JÄGERSTÜBLI, MATT

- GEMÜTLICH UND CHARMANT
- SCHWEIZERKÜCHE UND ITALIENISCHE KÜCHE
- SPEZIALITÄTEN
- LOKALITÄTEN FÜR FAMILIENANLÄSSE UND BANKETTE
- GÜNSTIGE, RUHIGE ZIMMER, TEILWEISE MIT BAD UND WC



AUF IHREN BESUCH FREUT SICH

FAMILIE H. & M. SUTA

TELEFON: 055 642 14 57

FAX: 055 642 14 57

MONTAG RUHETAG



BERGGASTHAUS *EDELWYSS* WEISSENBERGE / MATT

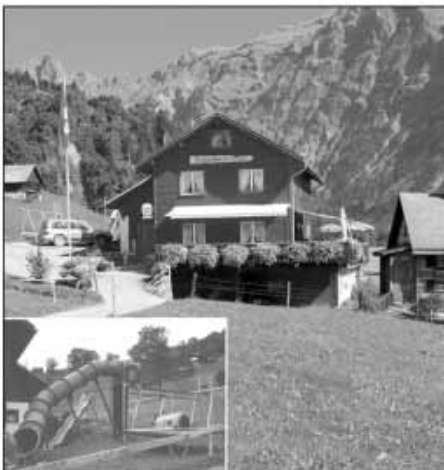
- GEMÜTLICHES, KINDERFREUNDLICHES BERGGASTHAUS MIT SCHÖNER TERRASSE
- GÜNSTIGE VERPFLEGUNGSANGEBOTE SOWIE FEINE SONNTAGSMENUS
- VERSCHIEDENE SAISON-HITS
- BAUERNSPEZIALITÄTEN UND HAUSGEBACKENES
- DAS FLEISCH, DAS WIR IHNEN SERVIEREN STAMMT VORWIEGEND AUS DEM EIGENEN STALL
- VIELSEITIGER SPIELPLATZ MIT WELLENRUTSCHBAHN, TUNNELRUTSCHBAHN, KLETTERTURM, TRAMPOLIN, U.S.W.
- ZIMMER UND MATRATZENLAGER
- SCHLAF IM STROH (IM SOMMER)

AUF IHREN BESUCH FREUT SICH

FAMILIE HEIRI & ALICE MARTI-TISCHHAUSER

MIT KINDERN UND PERSONAL

TEL.: 055 642 24 26



Familienfreundlichstes Tal?

Im Sernftal wurde am 1. Dezember die Initiative «Kidsfree» gestartet. Für Kinder gratis. So soll es bald an vielen Orten im Sernftal heissen. Bereits machen sieben Betriebe aus Engi und Matt bei Kidsfree mit. Neue sollen laufend dazu kommen.

Von Claudia Kock Marti

«Je mehr mitmachen, desto besser», sagt Martin Fischer. Der initiative Loki-Führer und Familienvater aus Engi ist zuversichtlich, dass der gesetzte Funke bald auf noch viel mehr Betriebe im Sernftal überspringen wird. Zusammen mit seiner Familie nimmt er gerade das Mittagessen im Gasthaus «Adler» ein. Was die Erwachsenen essen, gibt es auch für die Sprösslinge. Das Besondere dabei: In Rechnung gestellt wird der Kinderteller nicht. Auf dem Tisch steht das Logo «Kidsfree», welches im Tal Schule machen soll. Unübersehbar ist es auch auf der Karte. Wer drauf achtet, hat es ebenfalls am Eingang des Gasthauses gesichtet.

Familien anziehen

Der Skilift Engi habe den Anfang gemacht. Für Kinder bis 16 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen ist die (Halb-) Tages- oder Abendkarte gratis. Gastwirtin Vreni Blumer sei die nächste gewesen, die sich begeistern liess, so Fischer. Auch Hotelier Georg Hefti vom Hotel «Hefti» habe er nicht gross fragen müssen. Ebenso Fritz Marti vom Bike-Keller, der einen Gratis-Service für Kindervelos anbietet, wenn Eltern ihre Velos bei ihm warten lassen. Aus Matt sind weiter das «Jägerstübli», die Luftseilbahn Matt-Weissenberge sowie das Berggasthaus «Edelwyss» mit von der Partie. Die Idee sei in Diskussionen entstanden, was man im Tal machen könne, vor allem auch, wie man es Familien mit Kindern ermöglichen könne, Ausflüge oder Ferien im Sernftal zu machen, erklärt Fischer. Das Konzept ist einfach: Jeder Betrieb macht so mit, wie es für ihn betriebsspezifisch stimmt. Konkrete Vorgaben gibt es keine. Im Hotel «Hefti» gibt es die Kinderportion gratis zum Tagesmenü oder zu einer Auswahl an Gerichten à la carte, welches die

Eltern bestellen. Im Gasthaus «Adler» wie im Hotel «Hefti» können Kinder jeden Alters im Zimmer der Eltern gratis untergebracht werden. Bei der Luftseilbahn Matt-Weissenberge fahren Kinder bis 12 Jahren an Werktagen in Begleitung eines Erwachsenen umsonst und erhalten zudem einen Getränkesson für das Berggasthaus «Edelwyss». «Eine grossartige Idee», bringt Miriana Suta, Pächterin des «Jägerstübli», in dem Kinder bis zehn Jahren kostenlos essen, die Begeisterung über die frisch lancierte Kidsfree-Aktion auf den Punkt.

Und Elm?

In Elm werde er als nächstes mit Hoteliers und Gastwirten Gespräche aufnehmen, sagt Martin Fischer. Auf der Homepage sei bereits im Gästebuch ein positiver Zuspruch eines Elmers zu finden. Grundsätzlich positiv reagiert auch der Direktor der Sportbahnen Elm bei Nachfrage der «Südostschweiz». «Eine gute Idee» kommentiert Bruno Landolt spontan und schränkt zugleich ein. «Für diesen Winter haben wir bei den Sportbahnen bereits alles aufgegleist.» Elm sei beispielsweise Family Resort von Sunrise. Im Dorf habe er noch keine Reaktionen vernommen, sagt Hans Rhyner, Präsident Elm-Sernftal Tourismus zur von unten gestarteten Initiative. Nicht alle Betriebe werden mitmachen können, lauten seine Bedenken. «Doch wenns funktioniert, ist es sicher positiv», begrüsst er die Aktion. Für Martin Fischer ist klar: «Profitieren sollen beide Seiten, nicht nur Familien, sondern auch die Betriebe, die sich über einen zweiten Besuch oder über Gäste, die gerade wegen Kidsfree ins Tal kommen, freuen. Kidsfree ist ein Mosaikstein, um das familienfreundlichste Tal in der Schweiz zu werden», so der Initiant. ■

Weitere Infos unter www.kidsfree.ch/vu

Kirchgemeinde Matt-Engi heisst Budget gut

Die Kirchversammlung Matt-Engi stimmte dem Budget zu. Annahme fand in der Friedhofgemeinde auch die Änderung der Friedhofverordnung.

Von Martin Baumgartner-Marti

korr.- Das Budget 2005 schliesst bei einem Ertrag von 253 800 Franken und einem Aufwand von 269 300 mit einem Rückschlag von 15 500 Franken. Wie der seit Jahresfrist amtierende Kirchenpräsident Fridolin Marti-Hefti, Matt, an der Versammlung vom Sonntag feststellte, habe sich die Behörde bemüht, ein möglichst ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Ferner verwies der Präsident auf die in der Kirche angebrachte verbesserte Akustikanlage, auf die dank Spenden im Rahmen des Budgets abgeschlossene Aussenrenovation der Kirche sowie auf den

letzthin stattgefundenen Kirchenbasar. Dieser soll gemäss Kirchenrat nur noch jedes zweite Jahr durchgeführt werden. Im WeiterorientiertederVorsitzendeüberdie Beschlüsse der Synode vom 11. November. Die ebenfalls unter dem Vorsitz Fridolin Martis stehende Friedhofgemeinde hatte sich einzig mit der durch die Friedhofkommission unterbreiteten Neufassung von Artikel 5 der Friedhofverordnung zu befassen. Die von keiner Seite bestrittene Regelung wurde diskussionslos genehmigt. ■

Copyright © 2004 by Südostschweiz Mediengruppe

Mathias Marti
<http://www.holzplattform.ch/mm-kuechenbau>

MM


8756 Engi GL
Telefon 055 / 642 10 16
Fax 055 / 642 22 45
Email: m-marti@bluewin

KÜCHEN
Planung und Ausführung Ihrer Küche für Neu- und Umbaut.

INNENAUSBAU
Für den Innenausbau bieten wir Ihnen Alles aus der eigenen Fabrikation, wie zum Beispiel Eingangstüren in gestemmter Ausführung, Eckbänke, Decken usw.

Besuchen Sie unsere Ausstellung In Mitlödi:

Öffnungszeiten:
Mittwoch 18.00 – 21.00 Uhr
Samstag 09.00 – 13.00 Uhr
oder nach Vereinbarung



GP Piatti
Regionalvertretung

Ferienhaus Touristenlager Matt



Gemütliches Massenlager. 30 Schlafplätze. (3 Achter-, 1 Vierer und 1 Zweierzimmer) Küche, grosser Kochherd, 2 Waschräume à 2x 2er-Duschen und 4 WC, Spielwiese 20x30m, und Sitzplatz mit Tischtennis vor dem Haus. 50 m von der Bushaltestelle entfernt.

Preise pro Nacht und Person:

Fr. 15.00 Schüler und Jugendgrup. 6-16 J.

Fr. 18.00 Schüler, Jugendliche 17-19 J.

Fr. 15.00 Behinderte 6-99 J.

Fr. 22.00 Erwachsene ab 20 Jahre

Mindestmiete während Saison auf Anfrage.

Plus Kurtaxe und Beherbergungstaxe 1.35

Ideal für Schulverlegung, Sportwochen, Vereine, Weekends, etc.:

z.B. Besichtigung des Landesplattenbergs oder des Naturhistorischen Museums in Engi oder der Schiefertafelfabrik in Elm, Wandern im Wildschutz- und Alpgebiet, Schlitteln Weissenberg-Matt, Skifahren Wintersport in Elm (Nachbargemeinde mit Bus in ca. 15 Min. erreichbar).

Schulthemen: Seidendruckerei, Textilindustrie, Landsgemeinde, Schiefergewinnung im Sernftal, Bergsturz Elm, Alp- und Forstwirtschaft, General Suworow, Schlacht bei Näfels, Auswanderung, Martinsloch, Sernftalbahn, GeoPark – Plattform für verschiedene Attraktionen betr. geologischen Besonderheiten z.B. Glarner Hauptüberschiebung, Kandidat UNESCO Weltnaturerbe. etc.

Bestellen Sie per Email oder Telefonanruf die Prospektunterlagen. Gerne geben wir Ihnen Auskunft über freie Termine:

Gemeindeverwaltung, CH-8766 Matt

Tel: 055 642 12 48

Fax: 055 642 23 74

E-mail: info@gemeinde-matt.ch